



Jahresforum:
Von der Schule in die Arbeitswelt 4.0:
Risiken und Chancen für einen gelingenden Übergang

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Chemnitz und der Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative - lokale Verantwortung für Bildung und Ausbildung e.V. in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, unterstützt von der CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

7. und 8. Juni 2017 in Chemnitz

VIP-Bereich der community4you ARENA - Stadion des Chemnitzer FC

<https://www.chemnitzerfc.de/cfc/arena/anfahrt.html>

Programm

Mittwoch, 7. Juni 2017

12. 00 Uhr Block 1: Begrüßung und Einführung

Plenum

Willkommen und Grußworte

Barbara Ludwig

Oberbürgermeisterin Stadt Chemnitz

Heiner Bernhard

Oberbürgermeister Stadt Weinheim, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft

Gerald Heinze

Referatsleiter Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Vorträge und Gesprächsrunde: Arbeitswelt 4.0: Alles schon klar?

Arbeitswelt 4.0 - neue Trends und gleicher Mensch?!

Prof. Dr. Angelika C. Bullinger-Hoffmann , *TU Chemnitz*

Sachsen Digital

Staatssekretär Stefan Brangs, *Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr*

Einsichten praktisch werden lassen. Eine kleine Gesprächsrunde

mit Staatssekretär Stefan Brangs, Prof. Dr. Birgit Reißig, *Deutsches Jugendinstitut Halle (Saale)*, Dr. Wolfram Freudenberg, *Vorsitzender des Kuratoriums der Freudenberg Stiftung*, Stefan Skora, *Oberbürgermeister Hoyerswerda und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft*, Dr. Wilfried Kruse, *Koordinator der Arbeitsgemeinschaft*

14.00 Uhr **Pause**

14.15 Uhr **Faktencheck**

Plenum

Arbeitswelt 4.0 und die Zukunft der Berufe

Prof. Dr. Georg Spöttl, *Universität Bremen*

Digitale Revolution bei BASELABS- Unternehmenskultur und Fachkräfte- Recruiting vor neuen Herausforderungen –

Holger Löbel, *Kaufmännischer Leiter der BASELABS GmbH Chemnitz*

Frauen und die Arbeitswelt 4.0

Mareike Richter, *DGB Bundesvorstand, Berlin*

Hinter die Kulissen der Technik schauen. Das ZCOM Zuse Computer Museum Hoyerswerda

Marcus Matics, *Hoyerswerda*

15.15 Uhr **Block 2: Vorbereitung auf eine sich schnell wandelnde Arbeitswelt: Wo stehen wir heute?**

Plenum

Zur Einführung: Risikofelder

Dr. Anne Suphan, *Universität Hohenheim*

Fach-AGs

FAG 1: Schulen und Berufsorientierung in einer sich wandelnden Arbeitswelt

Einführender Input:

Sascha Wenzel, *Freudenberg Stiftung*

Beitrag 1: Individualisierung der Berufsorientierung/Einsatz von Praxisberatern

Dr. Ina Lehmann, *SMK*

Beitrag 2: Förderung beruflicher Perspektiven benachteiligter Jugendlicher.
Beispiele

Susanne Günther, *Fachbereich Bildung und Beruf, Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe* und Gabi Matusik, *BeoNetzwerk*

Moderation: Thomas Milke, *SMK*

FAG 2: Lernort Betrieb in einer zukunftsorientierten Berufsorientierung

Einführender Input:

Klaus Kohlmeyer, *bqn Berlin*

Beitrag 1: Wirtschaftsförderung, Arbeit und Qualifizierung

Joachim Beyer, *Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung Stadt Dortmund*

Beitrag 2: „Robotik – Stadtmeisterschaft“ Ein Beispiel aus Leipzig

Thomas Graupner, *Oberstudiendirektor Berufliches Schulzentrum 7 Leipzig,*

Vorsitzender des Leipziger Arbeitskreises Schule-Wirtschaft und

Dr. Heike von der Bruck, Leiterin Referat Beschäftigungspolitik, Stadt Leipzig

Beitrag 3: Von der Berufsvorbereitung zur Assistierten Ausbildung. Das Vorhaben Regionalvorteil

Carola Gramsch, *Jugendberufshilfe Chemnitz*

Moderation: Angelika Münz, *Landeshauptstadt Stuttgart*

FAG 3: Vielfalt in der Ausbildung: Berufsschulen und Betriebe

Einführender Input:

Gülçin Durmuş, *bqn Berlin*

Beitrag 1: Berufsschulen und Arbeitswelt 4.0

Timo Hauenstein, *f-bb Nürnberg*

Beitrag 2: Willkommen im Handwerk – wie Willkommenslotsen Betriebe und Geflüchtete unterstützen

Ivana Purath, *Handwerkskammer Dresden*

Moderation:

Torsten Köhler, IHK Dresden

FAG 4: Wege für junge Menschen, die zu scheitern drohen

Einführender Input:

Günter Buck, *Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAGESJA), Stuttgart*

Beitrag 1: Schulen öffnen für Geflüchtete

Wolfgang Märkl, *Stadtverwaltung Weimar*

Beitrag 2: Produktives Lernen

Heike Borkenhagen, *Institut für Produktives Lernen in Europa (IPLE) Berlin*

Beitrag 3: Lebensbegleitende Berufsberatung. Ein neuer Ansatz der Agentur für Arbeit. Modell Leipzig

Jörg Beyer, *Bereichsleiter Ausbildung/Reha/Koordinierungsstelle Flüchtlinge, Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit*

Moderation: Wibke Boysen, *Stadt Schwabach*

FAG 5: Erfolgreich ausbilden: Unterstützung für Betriebe

Einführender Input:

Michael Goedeke, *Hamburg*

Beitrag 1: Assistierte Ausbildung und andere Instrumente betrieblicher Ausbildungshilfen

Sabine Neuber, *Geschäftsführerin BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim*

Beitrag 2: Der Ausbildungsberater – ein Begleiter während der Ausbildung

Barbara Jonas, *Industrie- und Handelskammer Dresden*

Beitrag 3: Das Jobstarter-Programm

Peter Albrecht, *JOBSTARTER Regionalbüro Ost Berlin*

Moderation: Uta Leupolt, *Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr*

17.15 Uhr Pause

17.30 Uhr Block 3: Chemnitz als Beispiel

Plenum

Die Initiative Berufsorientierung Chemnitz (IBO)

Philipp Rochold, *Bürgermeister der Stadt Chemnitz, Dezernent für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport*

Angelika Hugel, *Vorsitzende der Geschäftsführung, Agentur für Arbeit*

Burkhard Heinze, *Leiter der Regionalstelle Chemnitz der Sächsischen Bildungsagentur (SBA)*

Fachkräfteallianz Chemnitz– Praxisbeispiele und deren Umsetzung

Sören Uhle, *Geschäftsführer, CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH*

Walter Krippendorf, *Geschäftsführer, IMU-Institut Berlin GmbH, Personal- und Arbeitsstrategien im digitalen Wandel*

„Entfalte Dich! - Chemnitz zieht an!“: Fachkräfte- und Stadtmarketing

Sören Uhle, *Geschäftsführer, CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH*

Eine Jugendberufsagentur für Chemnitz - die Kooperationsvereinbarung

Philipp Rochold, Angelika Hugel, Burkhard Heinze und
Katrin Heinze, *Geschäftsführerin, Jobcenter Chemnitz*

18.45 Uhr Ende des ersten Tages

ab 20 Uhr *Ein Abend im smac, dem Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz -*
Stefan-Heym-Platz 1, 09111 Chemnitz |<http://www.smac.sachsen.de/anfahrt.html>

Donnerstag, 8. Juni 2017

9.00 Uhr
Plenum

Den „Roten Faden“ wieder aufnehmen
Philipp Rochold, *Bürgermeister, Dezernent für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport*
Stefan Skora, *Oberbürgermeister Stadt Hoyerswerda, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft*
Dr. Pia Gerber, *Freudenberg Stiftung*

Eine Reise in die Offene Gesellschaft. Ein Film aus Städten der Arbeitsgemeinschaft (Premiere)

Jeder zählt! Wie Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt vorbereiten?

Staatsministerin Brunhild Kurth, *Sächsisches Staatsministerium für Kultus*

10.15 Uhr
Pause

10.30 Uhr
drei parallele Foren

Block 4: Gestaltungschancen. Zukunftsoffene lokale und regionale Bildungslandschaften: Ausgangslagen und Perspektiven

Forum 1

Einführende Thesen und Moderation:

Jürgen Ripplinger, *Stadt Weinheim*

Beispiel 1: Strategische Ausrichtung der BO/BSO im Landkreis Görlitz – Wie aus Schülern INSIDER werden

Sabine Schaffer und Ralf Zschau, *Koordinator_innen Regionale Koordinierungsstelle für Berufsorientierung Görlitz*

Beispiel 2: Lernallianzen für Robotik öffnen

Reinhard Biederbeck, *Wirtschaftsförderung Region Hannover*

Beispiel 3: RÜMSA – Übergangsbegleitung Ziel 2020

Cornelia Rohrbeck, *Abteilungsleiterin Bildung und Planung, Landkreis Wittenberg*

Forum 2

Einführende Thesen und Moderation:

Prof. Dr. Angela Paul-Kohlhoff, *Dortmund*

Beispiel 1: Kieler Jugendberufsagentur

Peter Dohse. Landeshauptstadt Kiel

Beispiel 2: Bildungskordinierung und Gebietsbezogenes Integriertes Handlungskonzept in Hoyerswerda

Evelyn Scholz/Jens Leschner, *Koordinierungsstelle Bildung Hoyerswerda*

Forum 3

Einführende Thesen und Moderation:

Prof. Dr. Harry Friebel, *Universität Hamburg*

Beispiel 1: Fachkräfteallianz Leipzig: Aufbau eines Roberta-Regio-Zentrums

Prof. Dr. Ing. Markus Krabbes, *Prorektor für Forschung HTWK Leipzig*

Beispiel 2: Koordinierung weiterentwickeln: Berufliche Schulen als lokale Kompetenzzentren einbeziehen, belastbare Daten zur Verfügung stellen.

Birgit Klein, *Regionales Bildungsbüro Dortmund*

12.00 Uhr
Plenum

Block 5: Fachlich-politische Gesprächsrunde: Was muss getan werden?

Gesprächspartner:

Michael Schüßler, *Erster Stadtrat Stadt Rodgau*, Gerald Heinze, *Referatsleiter SMK*

Jörg Beyer, *Regionaldirektion Sachsen der BA*

Torsten Köhler, *IHK Dresden, Geschäftsführung Bildung*

Ralf Hron, *Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Sachsen*

Matthias Müller, *Transferagentur Mitteldeutschland, Deutsches Jugendinstitut Leipzig*

Moderation: Dr. Wilfried Kruse

12.50 Uhr

Verabschiedung

13.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Gesamtmoderation: Ragna Melzer, *Organisationsberatung, Suhl/Thüringen*

Stand 31.05.2017